



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs
Administration des services techniques
de l'agriculture

Kooperationsprojekt **SENTINELLE**

Schädlinge im Raps

22. – 25. April 2016

Die niedrigen Temperaturen seit letztem Wochenende, sowie Schneeregen und leichter Frost haben den Zuflug der Schadinsekten verhindert. Klopfproben machen bei diesen Temperaturen keinen Sinn. Bei leichten Nachtfrösten wird der Raps mit einem kurzen Abknicken der Triebe reagieren, was aber im Laufe des Tages bei höheren Temperaturen wieder verschwindet. Es ist aber abzuwarten, was die niedrigen Temperaturen für die Rapsblüte bedeuten. Im Allgemeinen führt ein solcher Kälteeinbruch dazu, dass die momentan offenen Blüten mehr oder minder steril sind und keine Schoten ausbilden. Bereits ausgebildete Schoten (z.B. an der Mosel) bleiben davon unbetroffen, und auch die noch nicht geöffneten Knospen dürften keinen Schaden nehmen, sofern die Temperaturen nicht weiter absinken. Sehr strenge Nachtfröste könnten auch zu einem Aufplatzen der Triebe führen, bevorzugt in dichten Beständen, in denen die Pflanzen sich gegenseitig im Längenwachstum „hochschieben“. Danach sieht es momentan aber nicht aus.

Grundsätzlich sollte man aber auf das Kompensationsvermögen der Rapspflanzen setzen. Die Bestände sind dieses Jahr sehr stark und der Schädlingsdruck niedrig. Die Chancen sind also groß, dass der Raps die letzte April-Woche doch noch gut übersteht.

Die Wettervorhersage rechnet bis zum Wochenende mit kühlen Temperaturen von 8 °C, sowie mit Niederschlägen und Bodenfrost. Mit Aktivität der Schädlinge ist dann nicht zu rechnen.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu

Kurzfassung:

☐ Aktivität der Schadinsekten durch niedrige Temperaturen verhindert.